

Stadtarchiv München

**Biographisches Gedenkbuch der Münchner Juden
1933-1945**

Silberschmidt, Rosa (Dr.)
Studienrätin

Geboren am 18.12.1892 in Nürnberg
ledig

Deportiert am 04.04.1942 nach Piaski
Ermordet in Piaski

Eltern:

Wilhelm Silberschmidt, Geheimer Justizrat Prof. Dr.,
Oberlandesgerichtsrat, Jurist in München und Ida
Silberschmidt, geb. Silberschmidt

Geschwister:

Dr. jur. Hans, geboren 28.03.1895 Nürnberg, nach Piaski
deportiert und ermordet
Dr. jur. Benno Daniel, geboren 03.06.1899 Aschaffenburg,
emigrierte im Juni 1939 nach Sao Paulo, Brasilien
Dr. Karl, geboren 31.08.1903 Aschaffenburg, emigrierte 1939
nach Sao Paulo, remigrierte 1954

Zuzug nach München:

Zugezogen am 01.01.1933 von Würzburg

Adressen in München:

Isabellastraße 22/II bei den Eltern
Bauerstraße 26/0 bei den Eltern (seit 12.07.1937)
Jakob-Klar-Straße 1/0 (seit 22.10.1941)
Herzog-Rudolf-Straße 1/0 bei der Mutter (seit 01.12.1941)
Barackenlager Knorrstraße 148 (seit 07.03.1942)

Rosa Silberschmidt besuchte die Höhere Mädchenschule und
das Realgymnasium. Anschließend studierte sie an der
Universität München, promovierte am 09.03.1922 in
Bayerischer Geschichte und absolvierte die Bayerische
Staatsprüfung in Deutsch, Geschichte und Französisch sowie
die Bayerische Prüfung für Volksschulen. Sie unterrichtete
1924-1933 neun Jahre lang an der Sophienschule
(Mädchengymnasium) in Würzburg und nach ihrer Entlassung
1933 fünf (?) Jahre lang an der Israelitischen Volksschule in
München. Im Dezember 1941 unterrichtete sie dort 21 Kinder
der Jahrgänge 1 bis 4 neben dem Schulleiter Dr. Siegfried
Kessler und der Handarbeitslehrerin Ina Haymann.

Sie wurde mit Bruder Hans deportiert.

Ihr Vater starb am 06.03.1939 in München, die Mutter wurde
nach Theresienstadt deportiert und starb dort am 07.04.1933.

Grab des Vaters (1862-1939): Neuer Israelitischer Friedhof,
Sektion 6, Reihe 7, Platz 10 (Basalt).

[Impressum](#)